

Aus den Erfahrungen der Bruderparteien

bleibt die Hauptproduktivkraft der Gesellschaft. Sie ist in den Großbetrieben, den Hauptzentren der sozialistischen Ökonomik konzentriert und unmittelbar mit der fortschrittlichen Technik verbunden. Ihr revolutionärer Geist, ihre Diszipliniertheit und Organisiertheit,

Engerer Kontakt zu den Wählern

Für die Lösung der vor ihnen stehenden Aufgaben verfügen die Sowjets heute über noch größere Möglichkeiten. Die in den letzten Jahren angenommenen Gesetze haben die Rechte der Sowjets sowie ihre materielle und finanzielle Basis erweitert. So beschloß das ZK der KPdSU unmittelbar vor dem XXIV. Parteitag Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeit der Rayon- und Stadtsowjets. Dieser Beschluß erweitert wesentlich den Bereich der Betriebe, Verwaltungen und Organisationen, die den Rayon- und Stadtsowjets unterstellt sind. Zugleich wurden die Betriebe verpflichtet, einen Teil ihres Gewinns an die Haushalte der Städte und Rayons abzuführen. Damit erhöhen sich sowohl die Verantwortung der Sowjets für die Erfüllung der Betriebspläne als auch ihre Möglichkeiten, die Lebensbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Der von Genossen Breshnew im Rechenschaftsbericht unterbreitete und in die Entschließung des Parteitages aufgenommene Vorschlag, den Status der Deputierten der Sowjets aller Stufen, ihre Rechte und Pflichten gesetzlich neu zu regeln, ist ein weiterer Schritt, die Rolle der Sowjets zu erhöhen.

ihr Kollektivgeist sind entscheidend für ihre führende Stellung in der sozialistischen Gesellschaft.

Genosse Breshnew betonte auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU, daß die Bemühungen der Partei in Zukunft darauf gerichtet seien, daß sich der Einfluß der Arbeiterklasse in allen Lebensbereichen der Gesellschaft vergrößert, das heißt also auch in den Sowjets und durch die Sowjets der Deputierten der Werktätigen.

Ihren Einfluß auf die Entwicklung der örtlichen Industrie, der Kolchosen und Sowchosen, des Handels und der Dienstleistungsbetriebe verstärken in den letzten Jahren insbesondere die Dorf- und Siedlungssowjets. Von den insgesamt 2 165 037 Deputierten sind mehr als 1,5 Millionen Deputierte Mitglieder dieser Sowjets. Um

Kommunisten — Vorbild

„Bei ihrer großen und wichtigen Arbeit müssen unsere Sowjets und deren Mitarbeiter von allen Parteiorganisationen ständig Hilfe und Unterstützung erhalten. Es ist Pflicht der Kommunisten, alles Erforderliche für die Vervollkommnung und Aktivierung der gesamten Arbeit der Sowjets zu unternehmen.“³⁾

Die zentrale Persönlichkeit im Sowjet ist der Deputierte, der Abgeordnete. Je mehr Energie, Beharrlichkeit und Initiative er an den Tag legt, desto höher ist seine Autorität bei der Bevölkerung, desto erfolgreicher kann der ganze Sowjet arbeiten. Beispiele dafür gibt es Tausende. Walentin Petunow, Abgeordneter des Stadtsowjets Jepatorias, eines der schönsten Kurorte auf der Krim, berichtet, daß von den 246 Deputierten

die Werktätigen immer umfassender an der Ausübung der Macht zu beteiligen, wurden bereits 1967 die Zahl, die Rechte und die Aufgaben der ständigen Kommissionen der Sowjets bedeutend erweitert und gefestigt.

Die Verbindung zu allen Wählern zu gewährleisten, ist eine ständige Aufgabe. Der Beschluß des ZK der KPdSU vom 5. März 1971 unterstreicht die Notwendigkeit, die Wähler über alle praktischen Angelegenheiten der Sowjets zu informieren und sie zur Mitarbeit zu gewinnen. Die wichtigsten Fragen des Lebens der Bezirke und Städte sollen in den Betrieben, Organisationen und in den Wohngebieten erörtert werden. „Es ist die direkte Pflicht der neugewählten Abgeordneten“, sagte Genosse Breshnew in seiner Rede im Baumann-Bezirk Moskaus, „danach zu streben, daß dies zur Regel wird.“²⁾

seines Stadtsowjets 119 Parteimitglieder sind. Sie setzen im Sowjet die politische Linie der Partei durch, kämpfen um die exakte Ausführung ihrer Beschlüsse. Im Sowjet besteht eine Parteigruppe der Abgeordneten. Vor jeder Plenartagung arbeitet sie einen parteilichen Standpunkt zu jenen prinzipiellen Fragen aus, die vom Sowjet diskutiert werden.

„Von einem Abgeordneten, der Parteimitglied ist, wird doppelte Rechenschaft gefordert“, erklärt Genosse Petunow. „Er muß vor seinen Wählern darüber berichten, wie er ihre Aufträge erfüllt. Er muß seine Tätigkeit außerdem vor der Partei verantworten, die er ja im Sowjet vertritt.“

Das ZK der KPdSU, die Parteiorganisationen und Parteileitungen in den Betrieben,